

19. Dezember 2021

Martin-Niemöller-Haus

4. Advent · 18:00 Uhr

Dezember 2021

Januar 2022

Februar

bote

177

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



Lieder, Lichter & Gedichte



**"Mache dich auf
und werde Licht!"**

Weihnachtsliedersingen
bei Kerzenschein

Pfarrer Christian Brost und Team

Titelthema:
Advent



Evangelische Kirchengemeinde
Heidesheim

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

evangelisch aus gutem Grund



Advent – eine Jahreszeit im Spiegel der Sinne
Advent-Veranstaltungen in Heidesheim

Seiten 4-7
Seite 13

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:

 <p>VR-Bank Mainz Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG www.vb-alzey-worms.de Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0</p>	 <p>Weltladen am Brunnen 55262 Heidesheim</p>
---	---

<p>Hier könnte Ihre Werbung stehen</p>	<p>Metzgerei Alexander Kirsch Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700 Fleisch- und Wurstwaren Spezialitäten National und international prämiert ... da weiß man, was man is(!)</p>
---	---

Kontakt / Impressum

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Christian Brost
christian.brost@ekhn.de
Bergstraße 5
55262 Ingelheim-Heidesheim

Öffnungszeiten:

dienstags 09:00-12:00 Uhr
donnerstags 17:30-19:30 Uhr
freitags 10:00-12:00 Uhr

Telefon 597 88; Telefax 567 25
kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de
ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de
www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Erster Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Axel Hageböling, Heidenfahrtstraße 7
Telefon 0174. 96 92 999

Redaktion:

Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)
juergenmueller49@gmx.de
Tobias S. Schmuck
Dorothee Samer
Pfarrer Christian Brost

Fotos/Grafiken/externe Beiträge:

Titelbild: Tobias Boos
S. 3: Annegret Rach
S. 6: Tobias S. Schmuck
S. 10-11: Christian Brost
S. 12: privat
S. 13: fotolia
S. 14: Niels Heusner

Der **bote** wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout:

boos+goeckel.de · idee | konzept | design

Heidesheim, im November 2021

Liebe Bote-Leserinnen und -Leser,

die Adventszeit gehört für mich zu den intensivsten, aber vor allem sinnlichsten Wochen des Jahres. Und das ist gut so, denn ohne unsere Sinne ist es viel schwerer, den Sinn des Lebens zu finden.



Wenn wir mit unseren Augen die schöne Dekoration bewundern oder eine alte Bekannte begrüßen, die wir schon lange nicht mehr gesehen haben, dann ist das Sinn. Wenn wir uns etwas zu essen machen, mit den Händen die raue Schale einer Orange berühren, dann ist das Sinn. Der erste Schluck Kaffee am Morgen, das Wort, das wir hören. Die Sinne verbinden uns mit der Welt und mit unserem Inneren. Mit den Erfahrungen unseres Lebens, die abgerufen werden, wenn ein äußerer Sinneseindruck auf uns einwirkt.

Im Advent erlebe ich das besonders intensiv. Es riecht nach Gewürzen, und mit dem Geruch kommen die Erinnerungen an gute und schlechte Weihnachtszeiten, und an Zeiten der Geborgenheit, des Staunens und der Freude als Kind.

Über den Advent als „Geschichte der Sinne“ macht sich in dieser Ausgabe des „bote“ Tobias S. Schmuck seine Gedanken. Unsere aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich Ihnen mit ihren Lieblingsadventsbräuchen vor und sie finden wie immer alles Wichtige zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit - sofern die Pandemielage dies zulässt. Achten Sie darauf zusätzlich auf unsere Veröffentlichungen auf unserer Homepage: www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de, im Ingelheimer Kurier oder in unseren Schaukästen.

Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr

Pfarrer Christian Brost

Advent – eine Jahreszeit im Spiegel der Sinne

Tobias S. Schmuck

Die Wochen vor Weihnachten sind für die sinnliche Wahrnehmung einprägsam: Spätherbst bis Winter, nach dem Ende der Farbenpracht und bei immer kürzer und kälter werdenden Tagen – und das ist erst die natürliche Seite. Daneben gibt es noch eine kulturell geprägte, an dem gerade die kirchlichen Traditionen mitgewirkt haben. Der französische Soziologe Roland Barthes (1915-1980) hat den Begriff des „Mythos“ definiert als den Versuch, Kultur als Natur darzustellen. Gewiss, wer dieser Formel folgt, wird sich im Alltag von Mythen umgeben fühlen. Für die folgende Betrachtung indes soll neben den Phänomenen der Sinneswahrnehmung auch das Verhältnis von Natur und Kultur stehen.

Klang

Vermutlich haben alle schon gemerkt, dass die Adventslieder als Gruppe anders klingen als die Weihnachtslieder. Dazu soll hier knapp eine Spezialität vorgestellt werden, die in den Adventsliedern (eg 1-22) überdurchschnittlich oft auftritt. Die europäische Musiktradition baut grundsätzlich auf uralten, schon bei den Alten Griechen beschriebenen Tonarten auf. Seither haben wir Begriffe für acht Tonarten, deren Namen sich von griechischen Stämmen herleiten. Unterdessen haben sich davon in der Moderne wesentlich nur noch Ionisch (als Dur von lat. *durus*, „hart“) und äolisch (als Moll von

lat. *mollis*, „weich“) erhalten. Die durchschnittlich auch sehr alten Adventslieder kennen indes vielfach noch die dorische Tonart. Am leichtesten lässt es sich am Klavier erklären: Wer auf den weißen Tasten von *d* bis *d* spielt, erhält dabei eine Tonleiter mit Halbtonschritten zwischen dem zweiten und dritten sowie zwischen dem sechsten und siebten Ton. Sie klingt weich und spannungsreich, so dass sich eine langsame Melodieführung geradezu anbietet. Abseits von dieser rein technischen Beschreibung mag es vielsagender sein, eine Reihe von Klangbeispielen beim Namen zu nennen: „Nun komm der Heiden Heiland“ (eg 4), „O Heiland, reiß die Himmel auf“ (eg 7), der emblematische Choral „Es kommt ein Schiff,



geladen bis an sein' höchsten Bord“ (eg 8), „Mit Ernst, o Menschenkinder“ (eg 10) sowie als Besonderheit das erst im 20. Jahrhundert komponierte „Tröstet, tröstet, spricht der Herr“ (eg 15). In der Tat scheint die dorische Tonart kulturell blockiert für liturgisch violett gekennzeichneten Fastenzeiten – „Wir danken dir, Herr Jesu Christ“ (eg 79) als eines der seltenen Beispiele außerhalb des Advents fällt in die Passionszeit. Die Adventschoräle zeichnen sich allgemein durch getragene Melodien aus – die im Ge-

sangbuch verzeichnete Ausnahme eines beschwingten Chorals, Händels Melodie zu „Tochter Zion“ (eg 13), gehört indes in seinem biblischen Textbezug eindeutig mehr zu Weihnachten als zum Advent.

Zwingend ist der Bezug „Advent“ – „dorisch“ indes nicht: In dem prägenden Gesangbuch der anglikanischen Kirche, *Hymns Ancient and Modern*, findet sich nicht ein dorischer Choral wieder. Trotz der in der englischen Kirchenmusik zu beobachtenden Neigung, deutsche Melodien zu übernehmen, hat es nicht eine der deutschen Melodien auf die Insel geschafft. Hier handelt es sich um ein Merkmal, an dem wir erkennen können, dass unser Adventsbegriff in seiner ganzheitlichen Wahrnehmung im deutschsprachigen Kulturkreis wurzelt. So vertraut das adventliche Klangerlebnis klingen mag, handelt es sich dabei doch um eine wenngleich sehr alte Konvention.

Fühlen

Unsere Weihnachtsmärkte und Adventsfenster ziehen uns im Winter nach draußen. Natürlich wappnen sich alle gegen Kälte, aber deswegen ist sie ja nicht gleich weg. Unweigerlich gehören Glühwein, Feuerzangenbowle oder der alkoholfreie Punsch nicht ausschließlich

zum Schmecken, sondern auch zum Fühlen: Die warmen Tassen bleiben zweifellos länger in den Händen als die Getränke im Mund. Und der Wechsel von draußen nach drinnen, etwa zum Abendgottesdienst, Adventsliedersingen oder eben nach dem Weihnachtsmarkt, stellt uns vor eine sensorische Wucht, wenn es schlagartig 25 Grad wärmer wird.

Geschmack

Wir kennen heute den kurzen Advent mit vier Wochen, den Kaiser Konrad II. (1024-1039) auf einer Synode im Kloster Limburg in der Pfalz festlegen ließ, um den kirchlichen Brauch im Reich zu vereinheitlichen. Vorher konkurrierten noch Varianten mit fünf oder gar sechs Wochen (wie heute noch im Erzbistum Mailand). Und da spielt der Charakter als Fastenzeit eine Rolle: St. Martin als Stichtag sieben Wochen vor Weihnachten hatte dabei eine sehr ähnliche Funktion wie das Fastnachtsfest vor Ostern. Mehr als die Weckmänner und der Martinsumzug sind von dem alten Brauchtum nicht übrig geblieben. Ebenso hat sich nicht nur das gesellschaftliche Konsumverhalten, sondern auch die Position zumindest der evangelischen Kirche schlichtweg gedreht: Fasten im Dezember überrascht heute; und unter dem

<p>Öl + Gas + Feststoff-Heizung Wärmepumpen + Klima Sanitär + Bäder</p> <p>BERATUNG INSTALLATION SERVICE</p>	<p>Installateur- und Heizungsbaumeister</p> <p>oliver jung</p> <p>Prof.-Karl-Bohland-Str. 3 55262 Heidesheim Telefon 06132-5304 Fax 06132-5384 E-Mail: jungshk@t-online.de</p>	<p>apotheke steidle ...der Gesundheit wegen!</p> <p>A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515 www.apotheke-steidle.de • e-mail: info@apotheke-steidle.de</p> <p>Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.30 Uhr - 18.30 Uhr Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr</p>
--	---	---

Titel „Advent ist im Dezember“ hat die EKD eine Kampagne angestoßen, die den Genuss von Weihnachtsbackwerk auf die Adventszeit verkürzen wollte – eben dann, wenn im Supermarkt eben jenes Naschwerk schon wieder knapper wird. (Advent „isst“ im Dezember eigentlich nichts davon.)

Der Advent hat in diesem Prozess den Geschmack von Weihnachten angenommen. Und in der Tat schmecken etwa Nougat, Lebkuchen, Printen oder Stollen im Winter besser als im Sommer. Im stetigen Wechsel von Warm (drinnen) und Kalt (draußen) sprechen die intensiven Geschmäcke besonders an. Im Übrigen handelt es sich speziell um eine deutsche kulturelle Ausprägung: Lebkuchen, auch von deutschen Herstellern, sind etwa in Frankreich als pain d'épice bekannt – und ganzjährig erhältlich. Und fraglos sind uns die regionalen „Originale“ bekannt, etwa Nürnberger Lebkuchen, Aachener Printen oder Dresdner Stollen. Die kulturelle Prägung, die unsere Advents- und Weihnachtsleckereien gesammelt hat, läuft dabei an der deutschen Sprachgrenze entlang.

Licht und Sehen

Kein anderer Zeitraum kennt so prachtvolle Dekoration wie der Advent. Das traditionelle Lichterfest der Kirche wäre unterdessen Weihnachten – sowohl in der Beleuchtung als auch in der Motivwahl lässt sich zwischen Advent und Weihnachten nicht mehr unterscheiden. Hier prägt das nachfolgende Fest die vorangehenden Wochen. Neben dem privaten Raum spielen natürlich die Weihnachtsmärkte eine herausragende Rolle in



der Frage, wie optische Wahrnehmungen tief verwurzelte Eindrücke eingespielt haben. Erneut handelt es sich im Wesentlichen um eine kulturelle Erscheinung im deutschsprachigen Raum. Nicht umsonst gibt es einen internationalen Deutschlandtourismus im Dezember. Als besonders vielsagend erweist sich dabei der Blick nach Frankreich: Die Stadt Straßburg wirbt etwa gezielt mit dem Anspruch, Hauptstadt von Weihnachten zu sein. Historisch ist da was dran: Der älteste schriftliche Nachweis von Weihnachtsbäumen stammt aus dem benachbarten Schlettstadt (Sélestat). Auf Platz zwei und drei folgen in Frankreich die Weihnachtsmärkte im elsässischen Hagenau und im lothringischen Metz – wo der Weihnachtsmarkt wesentlich während der deutschen Epoche des Kaiserreichs etabliert wurde. Der Ausfall sämtlicher Weihnachtsmärkte im Coronawinter 2020

hat uns vor Augen geführt, wie stark unsere Adventswahrnehmung optisch geprägt ist: In Deutschland haben nicht nur die Städte, sondern schon die größeren Dörfer mit großer Selbstverständlichkeit die Tradition eines Weihnachtsmarkts etabliert.

Zunächst waren es die intensiven Naturfarben von Nadelbäumen und roten Früchten wie etwa Hagebutten sowie Kerzenlicht, die für optische Impulse sorgten. Glühbirnen und erst recht LEDs haben die Lichtimpulse inflationiert – und neue Bildmotive bleiben den scharf konturierten Farbkontrasten treu, sei es der rot-weiße Weihnachtsmann oder die zahlreichen Pinguine und Eisbären, die sich der Dekoration problemlos anschließen können.

Fazit

Das Weihnachtsfest als Abschluss der Adventszeit ist als Lichterfest entstanden und damit untrennbar mit gewissen Sinneseindrücken verbunden – daher wirken die australischen Aufnahmen vom Weihnachtsmann und Grillparty am sommerlichen Strand überraschend, wenn nicht sogar auf den ersten Blick verwirrend. Auch die übrigen Sinne können die Adventszeit im Grunde „erkennen“. Dabei handelt es sich um alte und langsam gewachsene Traditionen, die wir mühelos wiedererkennen können. Zwingend sind diese Kopplungen von Natur und Kultur allerdings nicht.

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH
55262 Heidesheim im Dechard 38
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865

 **Bestattungshaus März**
Inh. Ute u. Karl-Otto März
55218 Ingelheim am Rhein, Altegasse 55
Tel.: (0 61 32) 790 200

- Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz •

Evangelische Sozialstation Ingelheim
Wir beraten,
pflegen,
begleiten.

 **Diakonie-Siegel**
Pflege Zertifizierte Qualität

Unser Angebot:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung
- Individuelle Beratung und Schulung

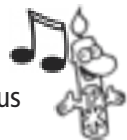
Diakonie

Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:
06132/982 5110 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim
www.ev-sozialstation-ingelheim.de


Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen zu den jeweils geltenden 2G/2G+ und 3G-Regeln für die Gottesdienste auf der Homepage, im Ingelheimer Kurier und unseren Schaukästen
(Evang. Pfarramt, Martin-Niemöller-Haus, Altes Rathaus, Bürgertreff Uhlerborn)

Dezember

- 5.12.** 18:00 Uhr
Zweiter Advent
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 12.12.** 18:00 Uhr
Dritter Advent
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Prädikantin Susanna Paechnatz
- 19.12.** 18:00 Uhr
Vierter Advent
Lieder, Lichter & Gedichte im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 24.12.** 15:00 Uhr
Heiligabend
Christvesper im Park vor der Kapelle ZOAR
Pfr. Dr. Dr. Seng
-  **15:00 Uhr**
Weihnachtsspiel im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost & Weihnachtsspielgruppe
- 16:30 Uhr**
Weihnachtsspiel im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost & Weihnachtsspielgruppe
- 23:00 Uhr**
Christmette im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 25.12.** 17:00 Uhr
1. Weihnachtstag
Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 26.12.** 10:00 Uhr
2. Weihnachtstag
Familiengottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Krippenfiguren erzählen die Weihnachtsgeschichte
Pfarrer Christian Brost & Team
- 31.12.** 17:00 Uhr
Silvester
Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost



Januar

- 02.01.** 10:00 Uhr
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 06.01.** 10:00 Uhr
Epiphania
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 09.01.** 10:00 Uhr
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng
- 16.01.** 10:00 Uhr
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 23.01.** 10:30 Uhr
 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in der Pfarrkirche St. Philippus und Jakobus mit anschließendem Mittagessen
Pfarrer Markus Metzler, Pfarrer Christian Brost & Team
- 30.01.** 10:00 Uhr
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost



Februar

- 06.02.** 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 13.02.** 10:00 Uhr
Gottesdienst für Liebende im Martin-Niemöller-Haus
Mitglieder des Kirchenvorstands & Team
- 20.02.** 10:00 Uhr
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng
- 27.02.** 10:00 Uhr
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
N.N.



März

- 06.03.** 10:00 Uhr
Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost

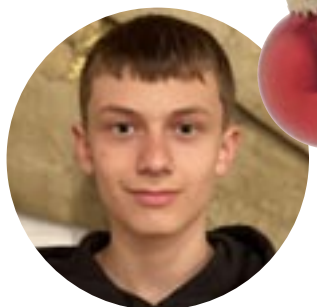
Was unseren Konfis im Advent wichtig ist

Seit Anfang Juli bereiten sich 8 Jugendliche auf ihre Konfirmation am 22. Mai 2022 vor. Dabei lernen sie Kirche kennen und können für sich die Welt des Glaubens erproben.

Dabei beschäftigen sie sich auch mit den Festen im Kirchenjahr und ihren Hintergründen.

Die bote-Redaktion hat sie an einem Konfi-Nachmittag Anfang November gefragt, wie sie auf Weihnachten zugehen und welche Adventstraditionen sie persönlich besonders schätzen.

Die spannenden und überraschenden Antworten haben wir auf den nächsten Seiten mit einer kurzen Selbstvorstellung zusammengetragen.



Ich bin **Jonas Perschnick** (13). In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinen Freunden Fußball spielen. Oder wir sitzen daheim und spielen zusammen Videospiele. In der Adventszeit freue ich mich am meisten auf Weihnachten. Und ich mag den Advent, weil es da immer leckeres Essen gibt. Und wir als Familie nach Weihnachten in den Winterurlaub fahren.



Ich bin **Lea Isabella Hermann** (14). In meiner Freizeit mache ich gerne: Zeichnen, Essen, Zocken, Schlafen, Lesen, mit Freunden telefonieren oder schreiben und Skaten. Im Advent finde ich am schönsten: Einfach alles. Aber am meisten die Familienzeit. Und die Dekoration.



Ich bin **Anja Schäfer** (14). In meiner Freizeit mache ich gerne: Malen, Querflöte spielen, Reiten, darüber nachdenken, wie ich mein Zimmer umdekoriere und lesen.

Im Advent genieße ich am meisten: Den Lebkuchenduft, die Deko, das Lesen mit der Katze auf dem Schoß und warmem Tee in der Hand, während man aus dem Fenster guckt und den Wald im leichten Mondlicht sieht. Und Schokolade.

Ich bin **Luana Seegmüller** (14). In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, gehe gerne Babysitten oder verbringe Zeit mit meiner Familie. Ich möchte auch vielleicht mit Volleyball anfangen :)



Ich liebe den Advent. Da kann ich mit Kuschelsocken unter der warmen Bettdecke liegen, Plätzchen backen, mir Kerzen anzünden und Weihnachtslieder singen und hören. Am liebsten mag ich es, wenn es schneit und ich mit den Nachbarskindern draußen im Schnee spielen kann. Außerdem gehe ich gerne Schlittschuh laufen. Das macht mir am meisten Spaß :)



Ich bin **Clemens Stoffel** (13). In meiner Freizeit mache ich gerne: Zocken, mit Freunden zocken, mich mit Freunden treffen und mich mit Freunden treffen, um zu zocken. Der schönste Adventsbrauch ist für mich: Das Kerzen anzünden, weil es so eine schöne und gute Stimmung verbreitet.

Ich bin **Marc Morice Märker** (13).

Ich bin gerne in meiner Freizeit ehrenamtlich beim THW aktiv und helfe meinem Vater auf dem Feld.

In der Advents Zeit finde ich am schönsten mit der Familie Zeit zu verbringen und gemeinsam zu essen und zu erzählen und gemeinsam Geschenke zu verschenken.



Ich bin

Jana-Marie Drossel (13).

In meiner Freizeit mache ich gerne: Mich mit Freunden treffen, Spazieren gehen, Musikhören.

Im Advent finde ich es schön, mit der Familie Zeit zu verbringen. Der schönste Adventsbrauch für mich ist der Adventskranz, weil ich es toll finde, wie er entstanden ist und er immer so schön aussieht.



In meiner Freizeit spiele ich Klarinette und Querflöte in der KKM und fahre Inliner.

Die schönsten Adventsbräuche sind für mich: Kerzen anzünden, weil ich sie schön finde; dekorieren, weil es Spaß macht. Die Vorfreude auf Weihnachten, Zeit zum Lesen und Zeit, die ich mit meiner Familie verbringe.



Advent in Heidesheim

Auch in Heidesheim gibt es Adventstraditionen. Vieles Liebgewonnenes wird in diesem Jahr leider wieder nicht wie geplant stattfinden können. Wie zum Beispiel der lebendige Adventskalender unserer katholischen Schwestergemeinde, der Nikolausmarkt im Hof der Mühlenschule bei dem sich so viele Vereine beteiligen oder unsere Abendgottesdienste in der Kapelle ZOAR.

Dennoch gibt es (Stand: 15.11.) ein buntes Adventsangebot, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.



Statt des Lebendigen Adventskalenders gibt es von der katholischen Pfarrgemeinde an jedem Adventssonntag um 17 Uhr ein musikalisches Angebot:

- 1. Advent (28.11):** Adventsspielen im Kirchgarten mit der KKM (Katholischen Kirchenmusik)
- 2. Advent (05.12.):** Adventsspielen im Kirchgarten mit Dirk & Simon Wriedt
- 3. Advent (12.12.):** Konzert von „The Unstoppables“ in der Pfarrkirche
- 4. Advent (19.12.):** Konzert „Rheinhessen Brass“ in der Pfarrkirche

An allen vier Sonntagen findet im Anschluss ein Glühweinverkauf statt.

Wir als evangelische Gemeinde feiern unsere Gottesdienste im Martin-Niemöller-Haus:

- Am 1. Advent (28.11) um 10 Uhr mit Pfarrer Christian Brost
- Am 2. Advent (05.12.) um 18 Uhr mit Pfarrer Christian Brost
- Am 3. Advent (12.12.) um 18 Uhr mit Prädikantin Susanna Paechnatz
- Am 4. Advent (19.12.) um 18 Uhr als Gottesdienst „Lieder, Lichter & Gedichte“

Und wer weiß: Vielleicht findet in den kommenden Jahren nach der Pandemie auch etwas gemeinsam, ökumenisches in der Adventszeit statt...



Schönen Advent und frohes Fest
von euerem Jungschar-Team: Maja, Marietta und Niels



Basteltipp: Winterpinguine

Du brauchst:
Kleber, Wattepad, Schere,
Bleistift, Augen und Pappe
oder Papier für die Hand und
die Nase



- Die eigene Hand mit Bleistift auf der Pappe umfahren und ausschneiden.
- Raute (Viereck) aus oranger Pappe für den Schnabel ausschneiden und knicken
- Schnabel und Bausch auf die Hand aufkleben - fertig!

Endlich wieder Jungschar live!

Wer Lust auf Spiel, Spaß und Musik hat, schickt uns einfach eine E-Mail:

kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de

Wir melden uns wenige Tage vorher und sagen (per E-Mail) Bescheid.



Weihnachts-Tipps

TIPP 10

1. **Ausmalbild** (rechts) gestalten
2. **Plätzchen** backen
3. **Socken-Advents-kalender** für Freunde füllen
4. **Schneeball-schlacht** veranstalten
5. **Rutschpartie** auf zugefrorenen Pfützen
6. heiße **Schokolade** trinken und Füße wärmen
7. **Schlittenfahren**
8. **Iglu** formen
9. mit **Tannenzapfen** basteln
10. **Geschenke** schenken

witzig, witzig, ...



"Papa, Papa der Weihnachtsbaum brennt!" 🌲

"Der brennt nicht, der leuchtet."

Zwei Minuten später...

"Papa, Papa jetzt leuchtet auch noch die Gardine!" 🔥🚒

Schoko-Cookies

Zutaten: 170g Mehl, ½ Tl. Salz, ½ Tl. Backpulver, 115g Butter, 150g Zucker, 1 Ei, 140g Schokochips, 65g gehackte Mandeln



Alle Zutaten gut verrühren und bei 190°C ca. 10 Minuten goldbraun backen.



Sie sind nach dem Backen noch weich, werden nach dem Auskühlen aber noch hart.

Wussten Sie schon, dass ...

- Dr. Reinold Hartmann Anfang Oktober in den Kirchenvorstand nachgewählt wurde? Damit komplettiert er unser Leitungsgremium, das aus 7 Personen bestehen muss.

- die Christvesper an Heilig Abend um 15 Uhr als Outdoor-Gottesdienst im Park vor der Kapelle Zoar stattfinden soll? So können die Bewohner von ZOAR auch mit uns feiern, da in der Kapelle coronabedingt nach wie vor keine Gottesdienste stattfinden können. Die Christmette um 23:00 Uhr ist darum im Martin Niemöller Haus vorgesehen.

- in diesem Jahr für Heilig Abend wieder ein Weihnachtsspiel eingeübt wird? Weil wir aufgrund der Pandemiesituation weiterhin nur ein begrenztes Platzangebot haben, finden die Aufführungen zwei Mal statt. Um 15:00 Uhr und 16:30 Uhr. Für beide Gottesdienste gilt die 2G-Regel, sowie eine Anmeldepflicht, über die Sie sich ab Mitte Dezember auf unserer Homepage (www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de) und im Pfarrbüro informieren können.

- die Gewinnerin unseres Preisausschreibens aus dem bote 176 feststeht? Das Fahrrad hat Kirsten Glaser aus Uhlerborn gewonnen.

Wir gratulieren herzlich und danken der VR-Bank Mainz für die Bereitstellung des Gewinns.

- Sie auch zuhause einen digitalen Weihnachtsgottesdienst aus der Region feiern können? Schauen Sie dazu auf Heiligabend einfach auf unserer Homepage vorbei.